

Ansichtskarten/Postkarten/Leporellos/Fotos:

national:

Los 100 Ausruf: 16 €
Nienberge (4401): Gruss aus Nienberge, 1909

Vier Bilder aus dem kleinen Dorf. (E028)



Los 101 Ausruf: 10 €
Niendorf (x2551): Ostseebad – Posterholungsheim, 1931

Gelaufen. (E031)



Los 102 Ausruf: 10 €
Nürburgring (5488): Doppelweltmeister John Surtees auf seinem Motorrad in voller Fahrt

Nicht gelaufen. (E028)



Los 103 Ausruf: 10 €
Nürburgring (5488): Karussell mit Nürburg, ca. 1940

Nicht gelaufen. (E028)



Los 104 Ausruf: 22 €
Paderborn (4790)/Indien: LOT Gruss aus Indien, ca. 1920

Zwei Danksagungs-AK aus Indien an den deutschen Missions-Procurator *Fr. Paulus*: Nicht gelaufen. (E045)



Los 105 Ausruf: 10 €
Pivitsheide (4930): Kaufhaus Georg Freytag, 1950

Gelaufen. (E045)



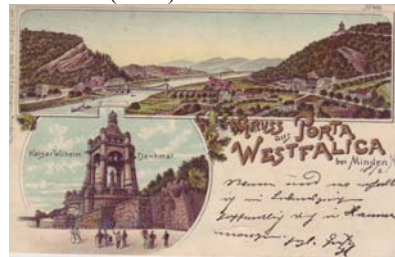
Los 106 Ausruf: 11 €
Plauen (x9900): „Im Fluge durch die Welt!“ – Blick in die obere Bahnhofstraße, 1910

Originelle Karte mit fliegendem Koffer und alter Straßenbahn. (E025)



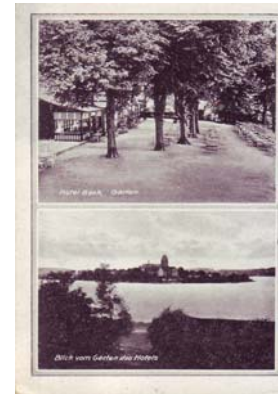
Los 107 Ausruf: 12 €
Porta Westfalica (4952). Gruss aus P.W., 1898

Gelaufen. (E045)



Los 108 Ausruf: 10 €
Ratzeburg (2418): Hotel Bäk, 1962

Gelaufen. Inh.: Gustav Jarr. (E031)



Los 109 Ausruf: 16 €
Rech an der Ahr (5481): Gruss aus Rech, 1901

Dreibild-Litho mit zahlreichen Reben von *W. Benz* aus Ahrweiler. (E028)



Los 110 Ausruf: 12 €
Recklinghausen (4350): Café J. Disögens, 1939

Gelaufenen Feldpostkarte. (E045)



Los 111 Ausruf: 11 €
Recklinghausen (4350): Strandbad Restauration Mollbeck, 1939

Gelaufenen Feldpostkarte. (E045)



Los 112 Ausruf: 12 €
Repelen (4130): Jungborn-Hotel, Gartenpartie, ca. 1928

Inhaber *Fritz Wirth*. Gelaufen. (E045)



Los 113 Ausruf: 12 €
Schleiden (5372): Luftkurort
Gesamtansicht, 1908

Gelaufen. (E028)



Los 114 Ausruf: 10 €
Schönau (7869):
Lehrerinnenwohnheim, ca. 1935

Nicht gelaufen. (E031)



Los 115 Ausruf: 11 €
Siepen bei Oer (4353): Haardschenke,
Mutter Wehner, 1938

Gelaufenen Feldpostkarte. (E045)



Los 116 Ausruf: 14 €
Solingen (5650): Kaiserstrasse, ca.
1920

Nicht gelaufen (E028)



Los 117 Ausruf: 11 €
Solingen (5650): Waffenschmiede-
Kapelle, 1911

Musikdirektor (Portrait) *W. Rahnke*. Mit
Liedtext. Gelaufenen Feldpost. (E045)



Los 118 Ausruf: 12 €
Stetten (7488): Gruss aus Stetten,
1915

Soldaten vor dem Gasthaus Hirschen. Zwei
Bahnpoststempel. (E012)



Los 119 Ausruf: 11 €
Trier (5500): Trierer Befreiungsfeier
1930 – Rotes Haus

Nicht gelaufen. (E045)



Los 120 Ausruf: 14 €
Uerdingen (4150): Gemeinschafts-
lager Hochtief AG, 1938

Außen- und Innenansicht,
Hakenkreuzfahnen. Gelaufen. (E045)



Los 121 Ausruf: 14 €
Vogelsang (5372): Ordensburg –
Schwimmhalle, 1939

Gelaufen. (E028)



Los 122 Ausruf: 10 €
Warmensteinbach (8581): Hotel
Post, ca. 1940

Nicht gelaufen; Bes.: *Karl Hermann*.
(E031)



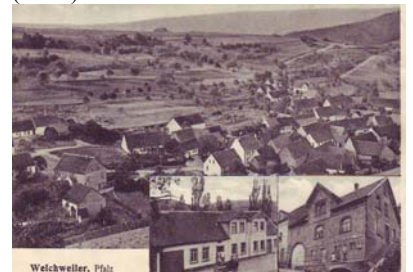
Los 123 Ausruf: 12 €
Warnemünde (x2530): Gruss aus
Warnemünde, 1897

Hafenansicht, Segelschiff, gelaufen.
(E045)



Los 124 Ausruf: 18 €
Welchweiler, Pfalz (6799):
Gesamtansicht und Gasthaus und
Laden, 1938

Stempel „Welchweiler über Lauterecken“.
(E028)



Los 125 Ausruf: 15 €
Wiehl (5276): Glück auf – Grube
Bliebach, Christiana, 1900

Dreibild; *K.Wille*, Fotograf aus
Dieringhausen. Gelaufen. (E045)



Los 126 Ausruf: 12 €
Witten (5810): Variété –Restaurant „Deutsches Ecke“, 1916

Besitzer: *Wilh. Reinecke*; gelaufenen Feldpostkarte. (E045)



Los 127 Ausruf: 12 €
Witten-Bommern (5810): Gaststätte zum Denkmal, ca. 1950

Innenansicht des Festsaals. (E028)



Los 128 Ausruf: 16 €
Wolbeck (4401): Haus Dahl, ca. 1920

Nicht gelaufen. (E028)



Anlasskarten:

Los 129 Ausruf: 10 €
Aachen (5100): Tagung des Vereins für das Deutschtum im Ausland, 1931

Kaiser Karl vor Elisenbrunnen und Stadtsilhouette. Entwurf: *Jupp Wiertz*. (E013)



Los 130 Ausruf: 10 €
Aachen (5100): Jahrtausendausstellung, 1925

Amtliche Karte, nicht gelaufen. (E013)



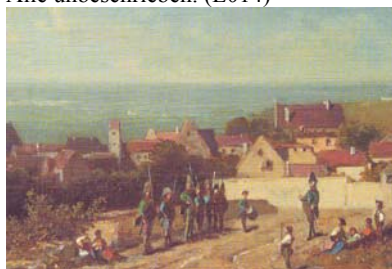
Los 131 Ausruf: 10 €
Aachen (5100): Heiligtumsfahrt 1951

Nicht gelaufenen Festpostkarte zum Besten des Aufbaus des Aachener Priesterseminars. (E013)



Los 132 Ausruf: 21 €
42 Karten Carl Spitzweg

Aus Museen und Galerien und Kalendern. Alle unbeschrieben. (E014)



Los 133 Ausruf: 10 €
Der Kaiser mit dem Kronprinzen und dem General von Mackensen, 1915

Gelaufen, Kaiser Wilhelm II., Kronprinz und General von Mackensen zu Pferde in Husarenuniformen mit Totenkopf auf der Pelzmütze. (E022)



Los 134 Ausruf: 25 €
Zur Erinnerung an die Entdeckung des Nordpols, ca. 1908

Offizielle Nordpolkarte. Nicht gelaufen. (E023)



Los 135 Ausruf: 10 €
Zwergen-Prägekarten, 2 Stück

Einmal mit zwei Maikäfern, einmal mit Küken, beide gelaufen. (E031)



Los 136 Ausruf: 13 €
Kindermotive – 10 unterschiedliche

Alle gelaufen, teils koloriert, 6x „die kleine Blumenfreundin“. (E031)



Los 137 Ausruf: 11 €
Schwarz-weiß-rot; 6 Karten

Zu unterschiedlichen Anlässen. Teils als Feldpost gelaufen. (E031)



Los 138 Ausruf: 40 €
LOT: 6 Schiffkarten, teilweise mit entspr. Transportstempel 1898-1939

Wilhelm Gustloff (Stempel),
 Schnelldampfer Roland (Stempel);
 Schelldampfer Kaiser (Stempel); M.S.
 Hansestadt Danzig (Stempel), Dampfer
 Vorwärts, S.D. Fürst Bismarck. (E045)



Los 139 Ausruf: 20 €
3 Fotokarten LKW, teils mit Werbung, ca. 1910

U.a. Suikerbakkerij in Mechelen. Formate: 16,5x12. (E047)



international:

Los 140 Ausruf: 12 €
Weismes/Malmedy: Bahnhof, 1914

Gelaufenen Feldpostkarte. (E045)



Los 141 Ausruf: 15 €
Brüssel – Börse, 1917

Feldpost mit Stempel „Militär-
 Generaldirektion der Eisenbahnen, Brüssel“, (E045)



Los 142 Ausruf: 10 €
Böhmen: Karlsbad-Mühlbrunn Colonnade, 1905

Gelaufene sw-Karte. (E023)



Los 143 Ausruf: 10 €
Böhmen: Josefov-Josefstadt: Paradeplatz, 1898

Gelaufen. (E023)



Los 144 Ausruf: 12 €
Italien/Südtirol – 5 AK Bahnpost 1915-39

Gelaufen. (E042)



Los 145 Ausruf: 55 €
Luxemburg LOT – 7 Karten

3 Postkarten mit Bild Luxemburg und Text „Lernt Deutschland kennen!“, 1944; Postkarte Großherzogtum, 1901; AK Esch s. Alzette – Usine Terres-Rouges, ca. 1910; Umschlag Sonderbriefmarken 507-12, 1953; Foto Fürstenfamilie, ca. 1965. (E045)



Los 146 Ausruf: 10 €
Österreich: Bregenz – Gasthof z. Rose, 1904

Gelaufen; Dreibild sw-Karte: Garten, Saal und Bodenseeblick. (E023)



Los 147 Ausruf: 15 €
Österreich: Groß aus Denbach (Tirol), 1893

Gelaufenen, farbige 4-Bildlitho mit Edelweiß-Strauß und Landeswappen. (E023)



Los 148 Ausruf: 15 €
Österreich – 11 AK Bahnpost 1925-57

Gelaufen. (E042)



Los 149 Ausruf: 18 €
Österreich – 10 AK Bahnpost 1902-30

Gelaufen. (E042)



Los 150 Ausruf: 18 €
Schweiz – 10 AK Bahnpost 1902-30

Gelaufen. (E042)



Los 151 Ausruf: 10 €
Südtirol: Marling bei Meran, 1913

Gelaufen. (E023)



Los 152 Ausruf: 12 €
Südtirol: Kaltern und die Mendelstraße, 1904

Gelaufen. (E023)



Militariakarten:

Los 153 Ausruf: 10 €
Buchenwald-Weimar (x5301): Tor zum KZ

Fotokarte mit Abb. (Eingangs-) Tor des ehemaligen Konzentrationslagers Buchenwald. Nicht gelaufen, Erhaltung I-II. (E007)



Los 154 Ausruf: 20 €
4 Feldpostkarten 1.WK

Teils gelaufen, nach Walheim bzw. Forst. (E011)



Los 155 Ausruf: 15 €
Meine neueste Aufnahme – Feldpostkarte Unser Heer, 1942

Von Preuß. Eylau nach Aachen (H. Bergs). Fünf-Bild-Karte. (E011)



Los 156 Ausruf: 20 €
Aachen-Kornelimünster (5100): Kriegerehrung, ca. 1940

Nach einer Zeichnung, Ränder leicht gegilbt, nicht gelaufen. (E013)



Los 157 Ausruf: 10 €
S.M. Unterseeboot 21 vernichtete den englischen Kreuzer "Pathfinder", ca. 1915

Nicht gelaufene Propagandakarte 1. Weltkrieg. U 21 war das allererste U-Boot, welches durch einen Torpedoschuss ein feindliches Schiff versenkte. Am 5. September 1914 wurde der englische Kreuzer "Pathfinder" an Ostküste Schottlands im Rumpf genau bei den Munitionskammern vernichtet. (E022)



Los 158 Ausruf: 10 €
Erinnerung an den Weltkrieg 1914/15, 1915

Gelaufene Feld-Postkarte, Erinnerung an die Schlachten bei Souain und Perthes Die sog.

Winterschlacht in der Champagne war ein militärischer Fehlschlag für Frankreich. Der erfolgreiche Durchbruchversuch der Franzosen durch die deutschen Linien führte zu eigenen Verlusten in Höhe von 240.000 gefallenen und verwundeten Soldaten. Von deutscher Seite konnte der Angriff aufgrund gut ausgebaute Stellungen und Unterstände erfolgreich abgewehrt werden. (E022)



Los 159 Ausruf: 14 €
Deutscher Luftflotten-Verein – 9 unterschiedliche Motive

1x gelaufen. (E031)



Los 160 Ausruf: 11 €
10 unterschiedliche Karten – Erster Weltkrieg

Teils Motive aus Kämpfen, Abb. von Soldaten, Propagandakarten. (E031)



Los 161 Ausruf: 10 €
Bodensee-Panorama

Nicht gelaufen, mehrfarbig. Erhaltung: II (E037)



Los 162 Ausruf: 10 €
Wir danken unserem Führer

Nicht gelaufen, So: Tag der Nationalen Solidarität, Berlin 3.12.1938. Erhaltung: II (E037)



Los 166 **Ausruf: 10 €**
Der Führer kommt vom Flugplatz,
1937/18

Nicht gelaufen; Marke mit SSt. vom Reichsparteitag der NSDAP in Nürnberg. (E039)



Los 167 **Ausruf: 40 €**
Kriegslazarett Abt. 18, Sedan-Asfeld
– Leporello, ca. 1917

Neun Ansichtskarten. (E045)



Los 170 **Ausruf: 18€**
WANN?, 1925

Wann wird die deutsche Luftfahrt wieder frei? Sign. *Johs. Sass.* Aufkleber „mit Luftpost“, Marke; nicht gelaufen. (E045)



Los 163 **Ausruf: 10 €**
Es kann nur einer siegen und das
sind wir

Sign. Gottfried Klein. Nicht gelaufen, mehrfarbig. Erhaltung: II (E037)



Los 171 **Ausruf: 13 €**
„Zeugen aus schwerer Zeit“ –
Ausstellung der KdF-
Sammlergruppe Kurhessen, Kassel
1939

Nicht gelaufen. Sonderstempel. (E045)



Los 164 **Ausruf: 10 €**
Danzig ist Deutsch

Kriegs W H W -Postkarte, nicht gelaufen, mehrfarbig. Erhaltung: II (E037)



Los 168 **Ausruf: 12 €**
Litzmannstadt: 1. Postwertzei-
schau, 1942

Gemeinschaft Deutscher Sammler e.V.; Gau Wartheland-Kameradschaft. Postkarte mit SSt. (E045)



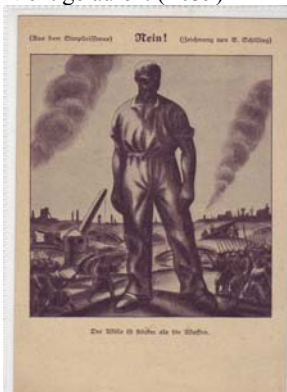
Los 172 **Ausruf: 14 €**
Deutscher Blutadel in aller Welt:
Willrich – Niedersachsen-Mädel,
ca. 1940

Verlag Volksbund für das Deutschtum im Ausland. Nicht gelaufen, jedoch beschrieben. (E045)



Los 165 **Ausruf: 12 €**
Propagandakarte: NEIN! Der Wille
ist stärker als die Waffen. Ca. 1940

Nicht gelaufen. (E039)



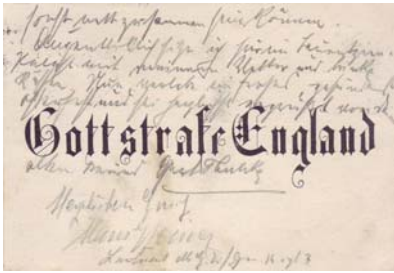
Los 169 **Ausruf: 11 €**
Essen: Kriegswahrzeichen, genagelt,
ca. 1940

„Noch nie wurde Deutschland überwunden, wenn es einig war“; Kath. Schule 24. Nicht gelaufen. (E045)



Los 173 **Ausruf: 12 €**
Berlin – Taentzien-Palast: Gott
strafe England, Propagandakarte
1915

Gelaufenen Feldpostkarte. (E045)



Los 174 Ausruf: 12 €
Im Kampf vereint!, 1915

Der deutsche Kaiser mit zwei Partnern in Nahost; entspr. Fahnen. Gelaufen. (E045)



Los 175 Ausruf: 12 €
Nürnberg – während des Parteitags, 1940

Gelaufene Feldpostkarte; SSt. 231. (E045)



Los 176 Ausruf: 10 €
Aufmarsch in historischen Uniformen der Hannoveranischen Armee aus 1842, 1913

Hameln, 8.8., gelaufen. (E045)



Studentica:

Los 177 Ausruf: 14 €
Allschlaraffisches Sommerfest verbunden mit XXV. Stiftungsfest, ca. 1905

Nicht gelaufen. (E045)



Werbekarten:

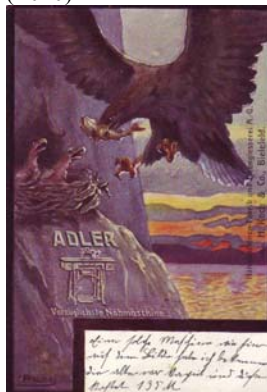
Los 178 Ausruf: 12 €
Barmen (5600): A. Wurm, Apotheker, 1902

„A. Wurm's Magendocor – ist das Beste für den Magen“. Juxkarte Nr. 3. (E045)



Los 179 Ausruf: 12 €
Bielefeld (4800): Adler-Nähmaschinen, 1908

Gelaufen; Fischadler seine Jungen fütternd. (E010)



Los 180 Ausruf: 13 €
Bielefeld (4800): Concordia-Fahrrad Fa. Koch, ca. 1903

Nicht gelaufen; Fabrikabbildung und zwei Radfahrer. Rückseitig Stempel der Firma Sigmund Koch, München. (E010)



Los 181 Ausruf: 10 €
Dortmund (4600): Herren- und Damenmoden Fischer, ca. 1940

Nicht gelaufen. (E045)



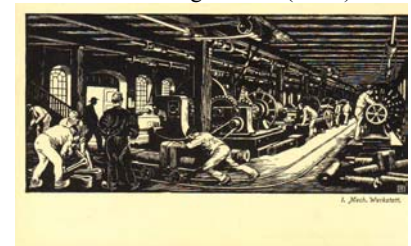
Los 182 Ausruf: 11 €
Erwitte (4782): Zementwerk Wittekind GmbH, 1934

Abb. des Werkes 21; gelaufene Werbekarte der Generalvertretung Zinger & Co. aus Stuttgart. (E045)



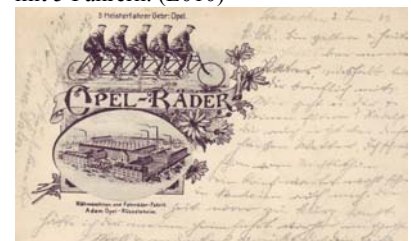
Los 183 Ausruf: 12 €
Essen (4300): Kruppsche Betriebe, ca. 1914

Hrsg.: Essener Verkehrsbetriebe. Karte I: Mechanische Werkstatt, Serie: Historisches aus den Krupp'schen Betrieben“. Nicht gelaufen. (E010)



Los 184 Ausruf: 15 €
Rüsselsheim (6090): Opel-Räder, 1902

Gelaufen. Firmenabbildung und Fahrrad mit 5 Fahrern. (E010)



Los 185 Ausruf: 14 €
Solingen (5650): Gebr. Chrilians, Messerschmiedewaren – Acht Verkehrsmittel, ca. 1930

Besuchs-Anzeige mit AK: Flugzeug, Zeppelin, Zug, Schwebbahn, Flussschiff, Straßenbahn, Pkw und Kutsche. Nicht gelaufen. (E045)



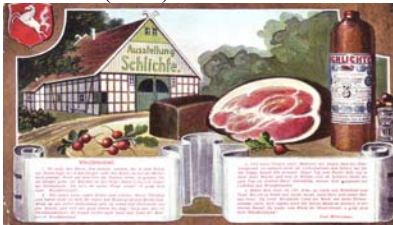
Los 186 Ausruf: 10 €
Spaichingen (7208): Sora-Kollektion, 1952

Ankündigungskarte der Damenkollektion zu Ausstellungen. (E012)



Los 187 Ausruf: 10 €
Steinhagen (4803): Schlichte mit Westfalenlied, 1911

Gelaufen. (E045)



Los 188 Ausruf: 10 €
Wernesgrün: Fünfhundert Jahre Braurechte Grenzquell-Brauerei Günnel Wernesgrün, 1936

Nicht gelaufen. Am 18. März anno 1436 wurde den Brüdern Schorer in Wernesgrün das Recht zum Brauen und Schenken erteilt. Im Jahre 1762 erwarb die Familie Günnel die Schorersche Brauerei. 1936 konnten 500 Jahre Braurechte im weit über seine Grenzen hinaus bekannten Wernesgrün gefeiert werden. (E022)



Los 189 Ausruf: 10 €
Witten (5810): R. Seyffarth – Die Einheitsglocke, 1940

Werbekarte mit Rückseitigem Warensortiment. Gelaufen. (E045)



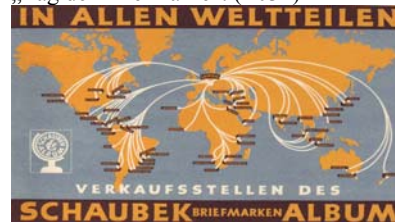
Los 190 Ausruf: 12 €
Alfa-Laval – Milchtrenntechnik, 1914

Gruß zum Jahreswechsel; gelaufenen Feldpostkarte aus Kreuznach mit Stempel „Kgl. Preuss. Reserve-Lazarett“. (E010)



Los 191 Ausruf: 10 €
Schaubek Briefmarken Album – in allen Weltteilen, 1941

Nicht gelaufen mit Briefmarke und SSt. „Tag der Briefmarke“. (E031)

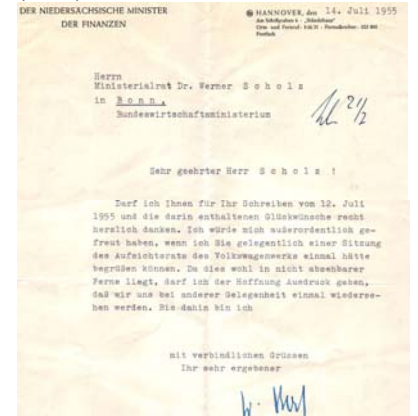


Autographen:

Los 192 Ausruf: 50 €
Schriftverkehr mit Dr. Werner Scholz, Ministerialrat im Bundeswirtschaftsministerium, 8 Originalunterschriften, 1956-65

Konvolut von acht Briefen (meist Danksagungen für Geburtstagsgrüße o.ä.) mit Originalunterschriften: Dr. Koch, Niedersächsischer Minister der Finanzen, 1955. Herbert Gruhner, Berlin-Lichtenfelde, 1956. Dr. Frhr. von Göler, Europäische Wirtschaftsgemeinschaft Brüssel, 1960. H. Tabor, Mission Permanente de Danemark, Chef de Mission, Bruxelles, 1962. Ernst Swoboda, ehemaliger Syndikus der

Handelskammer Hamburg, Bonn, 1964. Centro Cartario Italiano per il Mercato Comune Europeo, Vice Presidente, Torino, 1964. Frank Novotny, Wolfsburg (Volkswagenwerk), 1965. Gedruckte handschriftliche Danksagung von Friedrich Flick (keine Originalunterschrift!) anlässlich der Glückwünsche zu seinem 70. Geburtstag, Düsseldorf, 1953. Unterschiedliche Formate, gelocht. (E007)



Los 193 Ausruf: 70 €
Bernhard Friedrich Erbprinz von Sachsen-Meiningen, Meiningen 1884

Handschriftlicher Bevollmächtigungs-Akt über die Abwicklung von Geschäften in seinem Namen mit Actien der Niederländischen Handels-Gesellschaft, mit Originalunterschrift von Bernhard Friedrich Erbprinz von Sachsen-Meiningen Herzog zu Sachsen, residierend zu Charlottenburg. Mit drei papiergegedeckten Siegeln (1. Justizrath Dr. Heimbach, 2. Präsident des gemeinschaftlichen Landgerichts zu Meiningen, 3. Herzogliches Staatsministerium) und Beglaubigungsvermerken des auswärtigen Amtes des Deutschen Reiches, sowie der Gesandtschaft der Niederlande in Berlin. Doppelblatt. Gebührenstempel. Knickfalten. 32,5x20.

Bernhard III. Friedrich Wilhelm Albrecht Georg (* 1. April 1851 in Meiningen; † 16. Januar 1928 Meiningen) war der letzte regierende Herzog von Sachsen-Meiningen (1914-1918). Er kam als ältestes Kind des späteren (ab 1866) Herzogs Georg II. von Sachsen-Meiningen und dessen erster Ehefrau Charlotte Prinzessin von Preußen (1831-1855) zur Welt.

Nur zwei Tage vor seinem 4. Geburtstag im Jahre 1855 starb seine Mutter mit knapp 24 Jahren. Zuvor, Ende Januar desselben Jahres, war auch schon sein jüngerer Bruder Georg Albrecht im dritten Lebensjahr verstorben. 1858 heiratete sein Vater in zweiter Ehe Prinzessin Feodora zu Hohenlohe-Langenburg. Neben seiner einzigen leiblichen Schwester, Prinzessin Maria Elisabeth (1853-1923), mit der er Zeit

seines Lebens ein inniges Verhältnis pflegte, hatte er noch drei Halbgeschwister, wobei Prinz Viktor 1865 nur wenige Tage alt wurde. Die Stiefmutter fand mit 32 Jahren am selben Tag wie seine leibliche Mutter - dem 30. März - im Jahre 1872 ebenfalls einen frühen Tod.

Bernhard heiratete im Februar 1878 in Berlin die preußische Prinzessin Charlotte (1860–1919), die nächstjüngere Schwester des späteren Deutschen Kaisers Wilhelm II. Der ehelichen Verbindung entstammte eine Tochter: Feodora (1879–1945), verheiratet 1898 mit Heinrich XXX. Fürst Reuß zu Köstritz (1864–1939). Wegen der langen Regierungszeit seines Vaters wurde Bernhard „der ewige Erbprinz“ genannt. Bernhard interessierte sich für die neugriechische Sprache, war Verfasser und Übersetzer einiger Werke auf diesem Gebiet und erhielt 1912 die Ehrendoktorwürde der Universität Breslau. Im Alter von 17 Jahren war er in die preußische Armee eingetreten. Er wurde General der Infanterie und war von 1896–1903 Kommandant des VI. Armeekorps in Breslau.[1] Erst 1912, nach seinem Abschied aus dem Kriegsdienst, nahm er seinen ständigen Wohnsitz in Meiningen. Nachdem sein Vater wenige Tage vor dem Attentat von Sarajevo (28. Juni 1914) am 25. Juni 1914 im Alter von 88 Jahren und nach 48 Jahren Regentschaft verstarb, übernahm der Erbprinz als Bernhard III. mit 63 Jahren die Regierung. Seine konservativ-preußische Gesinnung machte den inzwischen kränklichen Herzog in seinem bis dato liberalen Land wenig beliebt. Nachdem sein Schwager als Deutscher Kaiser und König von Preußen im Zuge der Novemberrevolution am 9. November 1918 abdanken musste, tat Bernhard es ihm am Folgetag, auf Druck des Meininger Arbeiter- und Soldatenrats, gleich. Nachdem auch Bernhards Bruder Ernst am 12. November 1918 auf die Regierung verzichtete, war in Meiningen die Monarchie beendet und das Herzogtum Sachsen-Meiningen wurde aufgelöst. Bernhard lebte nach seiner Abdankung in Haubinda bei Hildburghausen. Im Oktober des folgenden Jahres verstarb seine Gattin im Alter von 59 Jahren. (Auszug aus Wikipedia). (E007)



Los 194 Ausruf: 45 €
Prinz Friedrich Leopold, Schmiedeberg 1881

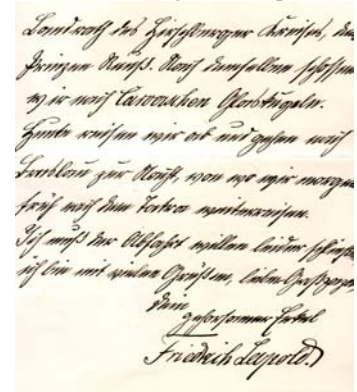
Handschriftlicher Privatbrief an seinen Großpapa mit Originalunterschrift *Friedrich Leopold*. Doppelblatt. Schriftbild klar lesbar. Knickfalten. 20,5x12,5.

Friedrich Leopold war der Sohn von *Prinz Friedrich Karl von Preußen* und *Prinzessin Marie-Anne von Anhalt-Dessau*, welche sich 1854 vermählten. Er hatte drei ältere Schwestern: *Marie Elisabeth Luise Friederike* (1855–1888), *Elisabeth Anna* (1857–1895) und *Luise Margarethe Alexandra Viktoria Agnes* (1860–1917).

Militärlaufbahn: Prinz Friedrich Leopold von Preußen schlug entsprechend der Gepflogenheiten im preußischen Adel eine militärische Laufbahn ein. Bereits im Alter von zehn Jahren wurde er 1875 Kadett und aufgrund seines Standes zugleich formell Sekondeleutnant (Leutnant) im 1. Garde-Regiment zu Fuß in Potsdam, nahm in diesem Alter jedoch nur an bestimmten Paraden des Regiments teil. Weitere Beförderungen erfolgten 1885 zum Premierlieutenant (Oberleutnant), 1888 Rittmeister (Hauptmann), 1890 Major und 1893 Oberst.

Noch im selben Jahr erhielt er den Rang eines Generalmajors und wurde Kommandeur des Regiments Garde du Corps, ein Kürassier-Regiment der 1. Garde-Kavallerie-Brigade. Außerdem wurde er 1893 ehrenhalber Regimentsinhaber des deshalb nach ihm benannten österreichischen k.u.k. Husarenregimentes Nr. 2 Friedrich Leopold, Prinz von Preußen, das am 17. April 1742 aufgestellt worden war. 1898 stieg Prinz Friedrich Leopold von Preußen zum Generalleutnant auf. Mit diesem Rang leitete er die Kavallerieinspektion Potsdam. 1902 wurde er General der Kavallerie. Während des Russisch-Japanischen Krieges (1904–1905) diente er als Berater im Hauptquartier der russischen Armee. 1907 wurde er zum Generalinspektor der Armee ernannt und am 10. September 1910 zum Generaloberst. Ab 1886 war der Prinz Protektor des Bürgerschützenvereins Wesel. Prinz Friedrich Leopold von Preußen war zudem der letzte Protektor der preußischen Freimaurerei aus dem Hause Hohenzollern. Aufgenommen 1889 in der Johannisloge *Friedrich Wilhelm zur Morgenröte* wurde er 1894 Protektor aller drei preußischen Großlogen. Seit 1895 war er zudem Ordens+Meister des Freimaurerordens (Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland). In der Novemberrevolution 1918 erregte er bei den Freimaurern dadurch allgemeinen Unwillen, indem er auf seinem Wohnsitz dem Jagdschloss Glienicke die rote Fahne aufziehen ließ. Mit dem Ende der Hohenzollernherrschaft in Preußen endete auch das Protektorium des Prinzen Friedrich Leopold über die preußischen Großlogen. Prinz Friedrich Leopold von Preußen soll ein häufiger Gast in Spielcasinos gewesen sein und aus diesem Grund einen Teil seines

Erbes verkauft haben müssen. Dennoch hat er sich aufgrund der Vermittlung seines seit Februar 1918 dort beschäftigten Hofmarschalls Major Carl Seitz nach einer Besichtigung an der Finanzierung der Junkerswerke beteiligt. Als nach dem Ersten Weltkrieg große Teile Westpreußens an Polen abgegeben werden mussten (Polnischer Korridor), wurde Krojanke mit einem Teil des Kreises Flatow in die neu geschaffene Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen eingegliedert. Am 21. Juni 1924 ging Krojanke in die Rechtsgeschichte ein. Durch ein Urteil des Reichsgerichts wurde der ehemalige Herrschaftsbesitz des preußischen Prinzen Friedrich Leopold, unter anderem Krojanke, als Privateigentum anerkannt und damit eine wichtige Grundsatzentscheidung zu den Entschädigungsansprüchen des deutschen Adels in der Weimarer Republik gefällt. Der Prinz-Friedrich-Leopold-Kanal im Bezirk Steglitz-Zehlendorf von Berlin, der den Griebnitzsee mit dem Stölpensee verbindet, wurde nach ihm benannt. (Auszug aus Wikipedia). (E007)



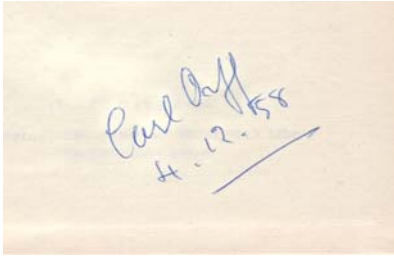
Los 195 Ausruf: 40 €
Grock – ein Leben als Clown. Meine Erinnerungen, 1951

Eigenhändige Unterschrift und Eigenportrait. Taschenbuch – Zirkusausgabe. 226 Seiten. Format: 13x18,5. (E045)



Los 196 Ausruf: 40 €
Carl Orff, 4.12.1958

Signiert in einem Werk von *Andreas Liess* über sein Leben. Zürich 1955. 161 Seiten, leinengebunden. Formaz: 12x19. (E045)



Los 197 **Ausruf: 75 €**
Irma von Troll-Borostyani, 1847-1912 - Rarität

Angeboten wird hier: ein handschriftliches Rentablösungs-Übereinkommen mit Originalunterschrift IRMA VON TROLL, vermählte v. Borostyani. Budapest/Wien 1881. Insgesamt 6 Seiten, davon sind 5 handschriftlich als notarieller Act von Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Alfons Troll, Wien über ein Rentablösungs-Übereinkommen geschrieben. Es handelt sich um eine Erbangelegenheit betreff einen Oheim Herrn Edmund Ritter von Troll, der an Maria von Troll ein Legat übergeben hatte. Weiterhin Originalunterschrift von Walther Ritter von Troll. Mit zwei ungarischen Gebührenmarke über 10 florint bzw. 2 florint 50 kreuzer. Format dieses einmaligen Dokumentes: 34,5x21. Knickfalten, fleckig, am oberen Blattrand angestaucht, Text teilweise farbig unterstrichen, auf S. 6 papiergedecktes Amtssiegel (nicht mehr ganz vollständig), mit Siegelschnur gebunden. Text teilweise auch in ungarischer Sprache. Dieses Dokument ist mit großer Wahrscheinlichkeit ein UNIKAT. (E038)

(* 31. März 1847 in Salzburg; † 10. Februar 1912 ebenda) war eine österreichische Schriftstellerin und Vorkämpferin für Frauenrechte. Sie gilt als *erste Salzburger Frauenrechtlerin*. Ihr Geburtsname war Maria von Troll, schon früh legte sie sich aber den Vornamen Irma zu. Als Tochter eines höheren Staatsbeamten in Salzburg genoss sie eine ausgezeichnete Erziehung. Vor allem liebte sie leidenschaftlich die Musik und wollte Pianistin werden. In der Internats-Klosterschule im Stift Nonnberg fühlte sie sich nicht wohl und da sie ernstlich erkrankte, durfte sie nach zwei Jahren nach Hause zurückkehren. Dort schnitt sie als äußeres Zeichen ihrer Befreiung den Zopf ab und trug fortan ihr welliges Haar kurz. 1870 ging Irma nach Wien, um die Konzertlaufbahn einzuschlagen, fand dort aber auch Anschluss an literarische Kreise. Zunehmend entwickelte sich ihr schriftstellerisches Talent und erste Veröffentlichungen erfolgten unter dem Pseudonym Leo Bergen. Familiäre Begleitumstände zwangen sie, den Gedanken an eine Laufbahn als Konzertpianistin aufzugeben und sie ging als Musiklehrerin nach Ungarn. 1874 heiratete sie den ungarischen Journalisten und Schriftsteller Ferdinand von Borostyani, wobei ihr Eheglück von kurzer Dauer war. Bald wandte sie sich ganz der Schriftstellerei zu, wobei sie zunehmend

durch in ihrer kritischen Haltung anerkannt. Immer mehr entwickelte sie sich immer zu einer unbeirrten Streiterin gegen soziales Unrecht und als mutige Kämpferin für Frauenrechte. 1878 gab sie ihr erstes Werk heraus: „Die Mission unseres Jahrhunderts - eine Studie über Frauenfragen“. Sie erntete dafür in sozialkritischen Kreisen europaweit hohe Anerkennung. Neue Schicksalschläge kamen nun auf die mutige Frau zu: In Wien starb ihre dreijährige Tochter, sie selbst hatte durch die Geburt ein schweres Leiden davongetragen. Ihr Ehemann lebte bald beruflich bedingt in Paris, die Ehe blieb in der Folge nicht viel mehr als ein freundlicher Briefwechsel. 1882 kehrte Irma nach Salzburg zurück, um das Grab ihrer kürzlich verstorbenen Mutter zu besuchen. Ihr geschwächter Körper war den vorangegangenen Aufregungen nicht gewachsen. Viele Monate lang musste sie nun schwerkrank im Hause einer Jugendfreundin verbringen und sie blieb fortan in Salzburg. Eine Übersiedelung an den Wohnsitz ihres Mannes in Budapest schien zu problematisch, ihre Pflege dort zu schwierig. In Salzburg konnten ihre Freundinnen sie dagegen in allen Jahren weiter ausreichend betreuen. Irma Troll Borstyani sollte nie mehr wirklich gesunden. Irma Troll-Borostyani kämpfte in Salzburg trotz ihrer Krankheit aber weiter gegen Verlogenheit und Schein, setzte sich kritisch mit überkommenen Moralbegriffen auseinander und referierte über die nötige Reform der Jugenderziehung. Tatkräftig half sie auch bei der Gründung von Frauenvereinen mit und hielt Vorträge. In der damaligen spießigen Kleinstadt Salzburg sorgte Irma Troll-Borostyani aber allein in ihrem maskulinen Auftreten und oft Zigarre rauchend für manche Aufregung. Irma Troll-Borostyani schrieb hier folgende sozialkritische Werke: Gleichstellung der Geschlechter (1888); Die Prostitution vor dem Gesetz - ein Apell an das deutsche Volk und seine Vertreter (1893); Das Weib und seine Kleidung (1897); Verbrechen der Liebe (1900) und So erziehen wir unsere Kinder zu Vollmenschen (1912). In Salzburg widmete sich aber auch vermehrt ihrer frühen Leidenschaft, der Musik. Irma von Troll-Borostyani schrieb neben den genannten Werken mit betont sozialkritischem Inhalt Romane, Novellen, Erzählungen und Gedichte, die ihre Liebe für die Entrechteten und ihr Mitleid gegenüber den Enterbten und Zurückgesetzten widerspiegeln. Bekannt wurde vor allem ihr Roman Aus der Tiefe (1892). Irmas Schwester Wilhelmine stellt zu diesen Werken treffend fest: „Sie besaß ein zartestes Verständnis in die Gefühle der Verachteten, Kleinen, namentlich der Kinder“. Aber auch die Liebe zum Tier, zur Schöpfung und zur großartigen Bergwelt wird in ihren Werken zum Ausdruck gebracht. Irma von Troll-Borostyani starb 1912 an einem Gehirnschlag. Eine Marmortafel erinnert an ihrem Geburtshaus in der Griesgasse 4 an sie. Pseudonyme und Namensvarianten: Borostyani, Irma von

Troll. Troll Borostyani, Irma von. Bergen, Leo. Veritas. Troll, Irma. - Troll-Borostyani-Preis: Nach ihr benannt ist der einmal jährlich von der Stadt Salzburg und getrennt davon vom Land Salzburg gegebene Troll-Borostyani-Preis, mit dem am internationalen Frauentag jeweils zwei Personen für Verdienste um die Realisierung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Stadt und Land Salzburg ausgezeichnet werden. (aus Wikipedia).



Börse/Schecks/Geld:

Los 198 **Ausruf: 21 €**
Zwei Postkarten: Treber-Aktien – Zusammenbruch Leipziger Bank, 1901

Gelaufen „Kinder, kauft Treber-Aktien“ und nicht gelaufen „Abb. der Aktie mit Sinnpruch“. (E010)



Los 199 **Ausruf: 15 €**
Der Zusammenbruch der Leipziger Bank - „Nu wollten mer uns das scheene neue Haus ansehen, derweile!“1901

Gelaufen. Die Leipziger Bank war bereits 1839 gegründet worden und damit die älteste Privat-Notenbank Sachsens. Riskante Kreditgeschäfte mit einer Schwindelfirma aus Kassel, der AG für Trebertrocknung, sowie Aktienspekulationen führten Ende Juni 1901 zu einem Fehlbetrag von 40 Millionen Goldmark und zum Zusammenbruch der Leipziger Bank. Am 26. Juni 1901 wurde der Konkurs eröffnet. (E022)

